



Das war eine Idee, die sich als besonders glücklich erwiesen hat! Am Nachmittag und Abend des 16. September gaben zunächst ganze Klassen und später Einzelpersonen oder Gruppen Musikalisches zum Besten. Dieses Fest war als Auftakt eines Jahres gedacht, in dem der Einzug auf dieses Gelände vor 40 Jahren gefeiert werden soll. Die Schule selbst ist ja schon ein wenig älter, denn 1982 zogen bereits fünf sorgfältig auf diesen Umzug in den eigenen Schulbau vorbereitete Klassen ein. Die Mitglieder der ältesten Klasse von damals feierten inzwischen schon alle ihren 50sten Geburtstag.

Wie immer wäre es völlig ungerecht, einzelne Musikerinnen und Musiker hervorzuheben, weil einfach alle Applaus verdienten und, wie auch eine Musiklehrerin bestätigte, alle über sich hinausgewachsen sind bei der Aufführung. Manches war geradezu hinreißend! So gut wirkt sich ein aufmerksames, wertschätzendes Publikum aus.

Den feinen Auftakt des ersten Teiles machten, nach einer kurzen Ansprache von Herrn Ungefug, die beiden zweiten Klassen mit Harfen und Flöten. Danach folgte man den vier Trompetern zum nächsten Ort des Geschehens. So kamen alle Unter- und Mittelstufenklasse mit einer musikalischen Darbietung an die Reihe, der Oberstufenchor setzte mit "Oh Happy Day" den fröhlichen Schlusspunkt. Es war ein buntes Gewirr auf dem Gelände, mal verstand bzw. hörte man mehr, mal weniger, manche drifteten auch zur Bewirtung ab, aber auch das war erlaubt und trug zur lockeren, fröhlichen Stimmung bei.

Den zweiten Teil des Programmes gestalteten meist ältere Schülerinnen und Schüler in Gruppen oder als Solisten. Eröffnet wurde dieser Block von der bereits im Frühsommer '21 begeistert akklamierten Blechbläserband BRASSBO. Danach gab es Vertrautes, aber auch weniger Bekanntes aus dem Bereich der E-Musik, alles hörens- und beklatschenswert, ein pures Vergnügen! Den krönenden Abschluss bildete die Jahresarbeit einer Zwölfklässlerin unter dem Titel "Terzett-Gesang", eine Leistung von drei jungen Sängerinnen, die das Publikum mit Recht in lauten Jubel ausbrechen ließ.

Der dritte Teil, zeitlich etwas nach hinten gerutscht und wegen des Regens auf die Hinterbühne verbannt, brachte Chansons, Melodien aus Musicals und Ähnliches, passend zur späten Stunde. Wer nicht schon seine jüngeren Kinder nach Hause bringen musste, konnte auch hier seine Freude an den jungen Solistinnen und Solisten haben. Alles in allem ein sehr gelungener Auftakt der Schul-Geburtstags-Feier! Danke an alle, die dazu beigetragen haben!

Silvia Holub

Eigentlich ist dem gelungenen Bericht meiner Kollegin Silvia Holub nichts mehr hinzuzufügen. Und dennoch kann ich es mir nicht verkneifen. Als Mutter dreier Kinder, die alle die Bothfelder Waldorfschule erlebt haben, da sie zu der ersten Generation gehörten, die noch am Maschsee gestartet sind als Gastklassen, bis dann in Bothfeld das Grundstück gefunden wurde, und als ehemalige Lehrerin an dieser Schule möchte ich meinen großen Dank und Respekt für dieses wunderbare Konzert zum 40jährigen Bestehen „unserer Schule“ aussprechen. Es ist lange her, dass ich so beglückt von einer Schulveranstaltung nach Hause ging und an all diejenigen denken musste, denen dieses musikalische Erlebnis verwehrt geblieben ist, weil sie nicht dabei sein konnten. Es ist müßig auf einzelne Beiträge einzugehen: alle waren überwältigend und berührend! Als ehemalige Lehrerin freute es mich natürlich riesig, dass fünf ehemalige Schülerinnen maßgeblich für das Entstehen und Gelingen dieser Veranstaltung verantwortlich waren. Auch waren Ehemalige immer wieder in verschiedenen Besetzungen zu entdecken und last but not least schon viele ihrer Kinder.

Aber auch wenn ich mich wiederhole: mein großer Dank an ALLE für dieses so wohlthuende und überwältigende musikalische Geschenk!